

rend Lieutenant Werder mit einer Schramme im Gesicht davongekommen war. Ich selbst hatte trotz des heftigen Gewehrfeuers und des hitzigen Handgemenges nicht die kleinste Verwundung erhalten, nur meine Mütze war von einer Kugel durchbohrt und meine Jacke von Säbelhieben und Dolchstößen ganz zerfetzt worden, dagegen hatten einige von meinen Leuten mehr oder weniger ernste Verletzungen davongetragen.



## Fünftes Kapitel.

### Auf der Brigantine. — An der Elfenbeinküste.

„Bitte, schicken Sie doch den Zimmermann mit einigen von seinen Leuten herüber, lieber Heerden,“ rief der Kapitän unserem ersten Offizier zu.

Alle Verwundeten und Gefangenen waren hinüber an Bord des Falken gebracht, der sich dann von der Brigantine auf eine Kabellänge entfernt hatte, weil bei der hohen Deining, dem Schwellen des Meeres, die Schiffe zu heftig an einander stießen.

Sobald der Schiffszimmermann eingetroffen, wurden die nach dem Raume hinunterführenden Läden, die fest verschlossen waren, aufgebrochen. Ein entsetzlicher Gestank quoll uns entgegen, als wir uns anschickten, die Lukentreppe hinabzusteigen; es war uns geradezu unmöglich, ins Zwischendeck zu gelangen, erst nach einer halben Stunde, als die Luft sich einigermaßen gereinigt, ging der Kapitän mit Werder und mir hinunter.

Ein schrecklicher Anblick bot sich uns dar. In dem niedrigen Raume, in welchem vielleicht hundert Menschen notdürftig Platz zum Liegen hatten, waren zweihundertfünfzig Schwarze zusammengedrückt, von denen die Männer mit den Füßen, vermittelst einer kurzen Kette, an eine in der Mitte von hinten nach vorn laufende eiserne Stange gefesselt waren, während die Frauen und Mädchen im Vordertheile des Raumes lagen. Die armen Menschen stierten uns mit teilnahmslosen, stumpfsinnigen Blicken an und schienen außer stande zu sein, sich zu bewegen.

„Holen Sie ein Duzend Leute, Erhardt,“ befahl der Kapitän. „Wir wollen zuerst die armen Weiber auf Deck an die frische Luft tragen lassen, und dann die Unglücklichen von ihren Ketten erlösen. Es ist himmelschreiend, wie man mit diesen armen Menschen umgegangen ist! Ich bedauere aufrichtig, daß Kapitän Johnston den Don Armijo zusammengehauen hat, ich hätte mit dem größten Vergnügen den infamen Schuft an der Naase seines eigenen Schiffes aufhängen lassen!“

Als die Frauen und Mädchen auf Deck geschafft, wurden sie mit Seewasser übergossen und durch mit Rum versetztes Trinkwasser gelabt; der Kommandant hatte nämlich